



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DLXXII. Johann und Henning, Herren von Werle und die Herzöge Otto und
Wartzlaf von Pommern verbinden sich zum Dienste des Königes von
Dänemark mit Bezugnahme auf die Mark Brandenburg, am 11. Juni ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

gnoyen cum domino Winekino de XXX marcis flau. Item dominus henningus Dewet perdidit dextrarium ante arkiflan de LXXX marcis. Item eidem (sic) perdidit [ante pofwalc] dextrarium ante pofwalc de LXX marcis. Eidem pofwalc confumpfit XXXII marcas. Eidem ibidem confumpfit XI marcas. Eidem in primflaw perdidit equum de XVI marcis. Item eidem perdidit equum de VII marcis. Item ftamer Dewet perdidit dextrarium ante Oderfbergh de C marchis, Eidem perdidit caballum de L marcis ante pofwalc. Item herman faynz ante ftraceborch perdidit dextrarium pro C et LX marcis. Item redemit fe in pofwalc pro L marcis. Item perdidit V equos de L marcis. Item dominus Stephanus keding in conflictu circa mylow perdidit vnum caballum de XXV marcis flauicalium denariorum. Item Dux emit a domino Jacobo et domino hen. suo filio de Westinghebrughe pro CCC marcis dextrarium, quem dedit petro vleminch in recompensam dextrarii, quod (sic) perdidit. Item in conflictu Mylow ipse dominus hen. perdidit dextrarium valentem CCC marcas. Item dominus Jacobus de Westinghebrucke ex parte domini mej ducis dedit cuidam foldinario nomine Dame Winteruelde L marcas denariorum. Item idem dominus Jacobus dedit Slawekino foldinario XVIII marcas denariorum. Item idem dominus Jacobus dedit foldinariis focis griftow II equos valentes XXX marcas.

Summa huius cedule sex milia CC marcas denariorum flauicalium.

Nach dem Original (einem langen Pergamentstreifen) des R. Provinzial-Archives zu Stettin.

DLXXII. Johann und Henning, Herren von Werle und die Herzöge Otto und Wartslaf von Pommern verbinden sich zum Dienste des Königes von Dänemark mit Bezugnahme auf die Mark Brandenburg, am 11. Juni 1322.

In Gades Nahmen Amen. Wy Johann und Henning, van der Gnade Godes, Herren to Werle, betugen unde bekennen in deszeme Brefe, dat Wy unde unse hulpere mit Unsen Vrunden Hertogen Otten unde Wartzlave van Stettien und mit ehren hulpern uns verbunden hebben, mit Unsen Junste ewiglichen by ehn to bliuende to deme *) Deenste des Königes van Daennemarcken Christophers, Unfers Hern, in deszer Wiese, als hierna beschreven is: Wie scolen ehnen volghen mit twee hundred Mannen, so wenn se [de] des behaget, upe Unse Kost, up Unse Gewinn, up Unse Verlust. Wolde Mann se verbunden **) oder bestallen, oder mit Macht in ehre Land trecken, so scolen wy ehn volghen mit aller Macht: winnen Wy Schlotte to samene mit ehre hulpe, edder allene, mit Degedinge edder mit Kope, de scollen unse tovorn syn; Winnen wy over Schlotte in der Marcke by Unser Schede alleene mit Macht oder mit Kope oder mit Degedinghen ohn ehre hulpe, de scolen och tovorn Unse syn; meer winne wy Schlotte by Unser Schede mit ehre hulpe oder mit Degedinghen, der scolen vere unse syn, de wy kafen willen. Quemen we to samende to

*) Westphalen: deren.
Haupttheil II. Bd. 1.

**) Statt verbunden ist wahrscheinlich vorbuwen zu lesen.

eine Kyue¹⁾), worde wy fyn gehaft, den vromen scal men deelen na Mantalle; vordinghe wy wat to famende, dat scall men och deelen na Mantallen: Wat over in jewelckes siede²⁾) vorn verdinghet is, dat scall dar blieden. Vortmeer wy en scolen Uns nümmer fonen oder dagh nemen³⁾), se ne hebben wedder dese Slote mit erer Scede, Templin, Zwet, Twerade unde Türglove, und wy ne hebben wedder dat hus to Lübcze mit der Thure und Wefenbérge mit der Lyzen, Gnoyen unde Syvan, mit den Scheden. So were dat Orloghe enen Ende hevet⁴⁾), dar wy nun an fyn, darna ne scol Unser Nemand en Orloghe beginnen edder angriepen, he ne do dat mit eneme Rad unes Herrn des Könighes van Daenemarck Christoffers unde Unser jewelich mit des andern Radh. Veerhundert Man mit vortekenden Orfen scole wy holden, unde vorsprockene hertoghen also vele: unde breke unfer jemande an sine talle dor ennen Kyf edder von einen anderen ungherade, dat en scall unfer neen dem anderen pandlicken weren. Worde wy under twischen schelende; so steit unse Scheelinghe up Herrn Olrick Maltzan unde up Herrn Günther van Lewezowen. De Scheelinghe scolen se untweren⁵⁾) mit Heren Syfriede van Ploen unde mit Otten sinem Sone up der Stedt, oft se moghene⁶⁾): moghen de vere des nicht untshedden, so scolen se de Scheelinghe scriven dem Könighe van Dannemarcken Christofern, Unsem Herrn, als eine Overmanne unfer Schelinghe und also scriven, Dat jewelich deszer veern sin⁷⁾) recht dar to do, dat he nene⁸⁾) rechter wete. Da scal de Konigh unse Herre enden unde untshedden. Darna ume acht weken, weme de Konigh dat unrecht to spreke, de twee scolen erne hern manen⁹⁾), dat he dat wedder do¹⁰⁾) binen veer Wecken, ne konde¹¹⁾) des nich darna binen veer Weken. Worde uns de Broke togedeelet, so schall Herr Olrick Maltzan unde Herr Günter van Levezow unse Ridders mit unfer Stadt Malechin und Hus, unde mit dem Lande by den Hertogen blieden in allen Noden, also lange wente wy en dat hebben wedder daen, wente desze Schlote, demmin¹²⁾) Hues und Land Malechin Stad, Hus unde Land, vor dessen Degedinghe to holdende statt to einem Pand in beider Sit; vortmeer boven desze Pand hebbe we beyde entruwen¹³⁾) gelouet unde unse Riddere hierup den Hertogen. Mit uns hevet gelovet Herr Olrick¹⁴⁾) unde Henrich Maltzan, Here Günter von Levezow, Herr Tesmer, Herr Johann van Havelberg, Herr Hinrich van Merme, Herr Vicke van Lobeke, Herr Henrick Nortmann, Herr Clawes Hane, Herr Kerste van Wangelin, Herr Petseke, Herr Lüdeke Tescin, Herr Claws Labold, Herr Hermann unde Herr Johann von Cremon, Herr Borgard Selichte, Herr Henrich van der Osten, Herr Tolingh von Oldenborgh, Syfried und Clawes von Lobeke, de Knechte sy. To ener Botuginge deszer Dinghe vaste und stede to holdende hebbe wy unse Insegele gehengen laten to deszen Breven. Desze Breve syn gegeben und gescreven up dem Velde to Demmyn; na der Bort Gades dusend Jaer dreehundert in dem twee und twintigsten Jaer, in dem Frydag der Hochtiet des hilligen Lichnames.

Nach Westphalen, Monum. ined. IV, 960. mit Vornahme einiger in den Notizen bezeichneten, bloß auf Muthmaßung beruhender Veränderungen.

1) Westphalen's Abdruck: Kinn. 2) W. sinde. 3) W. daghnen. 4) W. hevel. 5) W. met weren. 6) W. mogh nene. 7) W. si. 8) W. ene. 9) W. Manne. 10) do ist Zusatz. 11) W. fonde. 12) W. de min. 13) W. vertruwen. 14) W. Obrich.